

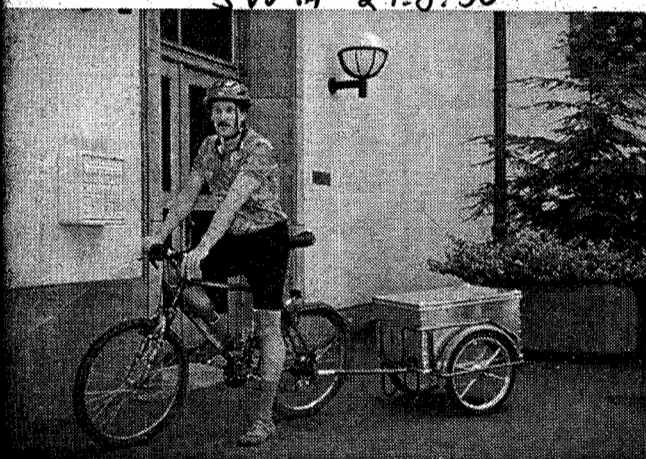


Per Fahrradkurier erhalten die Siegener Stadtverordneten neuerdings einmal wöchentlich ihre Sitzungsunterlagen. Kräftig in die Pedale treten muß Andreas Preuß vom Kurierdienst „Road Runner“, um die 55 Pakete mit einem durchschnittlichen Gewicht von 1 kg an die Ratsdamen und -herren im Stadtgebiet zu verteilen. Bisher wurden die gewichtigen Vorlagen auf dem Postweg versandt, was laut Pressemitteilung im Jahr Kosten in Höhe von 11 400 DM verursachte. Die Überlegungen der Verwaltungen zur Kostenersparnis waren im Umweltausschuß erlaubt, die Umstellung auf den Fahrradkurierdienst vorzuschlagen. Zukünftig soll die Verteilung der Vorlagen nicht nur um einen Betrag von rund 2500 DM pro Jahr günstiger sein, auch dem Umweltgedanken werde Rechnung getragen, „da die städtischen Zusendungen nicht mehr über den Umweg des Postverteilzentrums Hagen an ihre Adressaten gelangen“.

SZ 21.8.96

weile rund*80 Prozent. ZUR Kombi... zeitsbe-

SWA 21.8.96



Per Fahrradkurier erhalten die Siegener Stadtverordneten ab sofort einmal wöchentlich die Sitzungsunterlagen. Kräftig in die Pedale treten muß Andreas Preuß vom Kurierdienst „Road Runner“, um die 55 Pakete mit einem durchschnittlichen Gewicht von einem Kilo an die Ratsdamen und -herren im Stadtgebiet zu verteilen. Bisher wurden die wichtigen Unterlagen auf dem Postweg versandt, was im Jahr Kosten in Höhe von 11 400 DM verursachte. Die Überlegungen der Verwaltungen zur Kostenersparnis waren im Umweltausschuß erlaubt, die Umstellung auf den Fahrradkurierdienst vorzuschlagen. Zukünftig wird die Verteilung der Vorlagen nicht nur um einen Betrag von rund 2500 DM pro Jahr günstiger sein, auch dem Umweltgedanken ist Rechnung getragen, da die städtischen Zusendungen nicht mehr über den Umweg des Postverteilzentrums Hagen an ihre Adressaten gelangen.

Foto: Stadt

WESTFALISCHE RUNDSCHAU

WR 20.6.96

Ausschuß stimmt für Radkurier

Siegen. Wichtige Rathauspost soll künftig per Fahrradkurier durch die Stadt transportiert werden, hat gestern nachmittag der Umweltausschuß gefordert. Damit kam das Gremium einem Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen nach. Sie hatte sich auf einen Bericht in der Mitarbeiterzeitschrift „Insider“ bezogen, in der freiwillige Rathaushausbedienstete für den Posttransport per Unterlagen gesucht wurden. Jetzt stellte sich nach einer Ausschreibung heraus: Ein Radkurier macht das Ganze günstiger. In der Sitzung wurde auch deutlich: Der Verwaltung war bei ihrer Suche nach einem günstigen Transportmittel nichts von der Existenz eines Fahrradkuriers bekannt.

Kein Umweg über Hagen

Zum Bericht „Fahrradkurier für Siegener Rathauspost“ (SZ vom 21. August): In der Pressemitteilung der Stadt Siegen wird behauptet, daß „die städtischen Zusendungen über den Umweg des Postverteilzentrums Hagen an ihre Adressaten gelangen“. Diese Behauptung ist nicht korrekt. Briefe, die Postkunden in Siegen und Umgebung, das heißt Postleitzahlbereich 57, in Briefkästen werfen, werden auch in Siegen bearbeitet, d. h. gestempelt und sortiert. Ein Umweg über Hagen und eine Verteilung in Hagen findet somit nicht statt.

Daß sich die Stadt Siegen für den Umweltschutz per Fahrrad einsetzt ist nachvollziehbar, für die Deutsche Post AG in Siegen aber nichts Neues. Schließlich sind täglich elf Briefträger mit dem Fahrrad in Siegen unterwegs.

Achim Gahr, Pressesprecher der Direktion Dortmund der Deutschen Post AG